

Anmeldung

ONLINE-ANMELDUNG

Informationen und Anmeldung zur Tagung unter www.wettbewerbsvorteil-gesundheit.de

Information zu den Konditionen:**Tagung 30.11.- 1.12.2010**

Preis bei Anmeldung bis 20.09.2010 – 490,00 € (inkl. MwSt.)

Preis bei Anmeldung ab 21.09.2010 – 630,00 € (inkl. MwSt.)

Hierin enthalten sind folgende Leistungen:

Teilnahmegebühr, Tagungsunterlagen, Mittagsbuffet am 30.11. + 1.12.2010, Kaffeepausen, Tagungsgetränke, Softgetränke zu den Buffets, Sektempfang, Preisverleihung und festliches Abendessen am 30.11.2010.

Storno- und Zahlungsbedingungen:

Bei einer Stornierung der Anmeldung bis zum 12.11.2010 wird die Teilnahmegebühr abzüglich einer Bearbeitungspauschale von 10% zurückerstattet. Bei einer Stornierung zu einem späteren Zeitpunkt kann die Teilnahmegebühr nicht erstattet werden. Ersatzteilnehmer sind zu jedem Zeitpunkt willkommen. Die Stornierung bedarf der Schriftform.

Information zu Übernachtungsmöglichkeiten:

Optionen für Einzelzimmer bestehen in Hotels der näheren Umgebung (weitere Informationen s. Online-Anmeldeplattform). Für Fragen zur Buchung, Stornierung oder Abrechnung wenden Sie sich bitte direkt an das jeweilige Hotel.

Information für Aussteller:

Nutzen Sie die Möglichkeit, im Rahmen der begleitenden Fachausstellung Ihre Produkte und Dienstleistungen einem exklusiven Teilnehmerkreis zu präsentieren. Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die Tagungsorganisation.

Information zum Veranstaltungsort:

Tagungszentrum Maternushaus, Kardinal-Frings-Straße 1-3
50668 Köln, Telefon: 02 21 / 16 31-208, Telefax: 02 21 / 16 31-215
info@maternushaus.de, www.maternushaus.de

Bitte beachten Sie: Die DGUV hat die Veranstaltung mit 10 Stunden und die Pre-Seminare mit jew. 7 Stunden im Rahmen der Aufrechterhaltung des Zertifikates zum Certified Disability Management Professionals anerkannt.

**Bei Fragen wenden Sie sich gerne an die Tagungsorganisation:
(Anmeldung zur Tagung nur online möglich)**

Team Gesundheit GmbH

Dorothea Waschke

Max-Fiedler-Str. 6

45128 Essen

Telefon: 02 01 / 5 65 96-11

Telefax: 02 01 / 5 65 96-41

waschke@teamgesundheit.de

www.teamgesundheit.de

Veranstalter:

BKK Bundesverband,

Essen

Dr. Alfons Schröer

Konzeption und Planung:

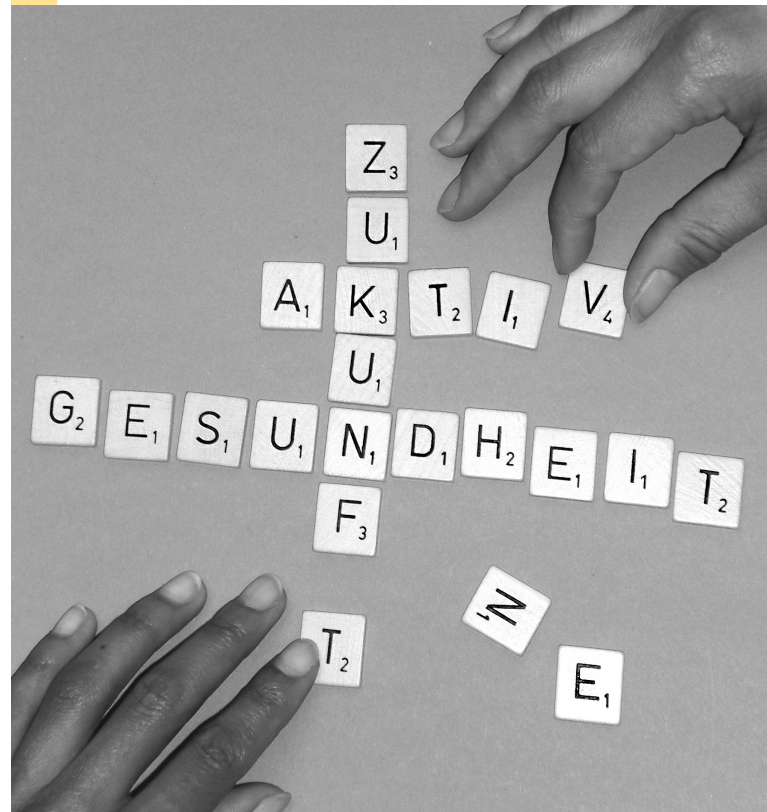
Dagmar Johannes

Jürgen Wolters

Wettbewerbsvorteil Gesundheit

Gesunde Arbeit – die Arbeitswelt von morgen aktiv gestalten

Tagung am 30. November und 1. Dezember 2010
und Pre-Seminare am 29. November 2010
im Maternushaus in Köln

**Impressum**

Herausgeber: BKK Bundesverband GbR, Essen, www.bkk.de

Gestaltung: Typografischer Betrieb Lehmann, Essen

„BKK“ und das BKK Logo sind registrierte Schutzmarken der BKK Bundesverband GbR



1. Veranstaltungstag

Gesunde Arbeit – die Arbeitswelt von morgen aktiv gestalten

Unter dem Motto „Wettbewerbsvorteil Gesundheit“ veranstaltet der BKK Bundesverband auch in diesem Jahr die zentrale Konferenz zum betrieblichen Gesundheitsmanagement. Sie greift aktuelle Themen und Trends auf und unterstützt den Austausch, die Vernetzung und Zusammenarbeit aller interessierten Akteure in diesem wichtigen Feld der Prävention und Gesundheitsförderung.

Die Herausforderungen für Unternehmen und ihre Beschäftigten in den gegenwärtigen Zeiten sind sehr vielfältig. Die Alterung der Gesellschaft insgesamt erfasst immer stärker auch den Arbeitsmarkt und verlangt neue betriebliche Antworten auf die damit verbundenen Folgen für Struktur und Entwicklung einer zukünftigen gesunden Arbeit. Wie kann ein ausgewogenes Verhältnis von jüngeren und älteren Beschäftigten die Wettbewerbsfähigkeit langfristig sicherstellen? Einerseits gewinnen psychosoziale Beanspruchungen eine immer höhere Bedeutung, andererseits versprechen Investitionen gerade in die psychische Gesundheit eine deutliche Stärkung der Leistungsfähigkeit. Wie können Unternehmen diesen potentiellen Fehlbelastungen vorbeugen und gleichzeitig das enorme Potenzial der psychischen Gesundheit nutzen? Und welche Möglichkeiten können sie ihren Beschäftigten bieten, um Privatleben, Familie und Beruf besser zu vereinbaren? Mit der Veranstaltung „Wettbewerbsvorteil Gesundheit“ sollen Konzepte und Methoden, Handlungsansätze und Erfahrungen zu den aufgeführten Themen aufgezeigt werden, die Unternehmen, Organisationen und Sozialversicherungsträger zur zukünftigen, aktiven Gestaltung der Arbeitswelt nutzen können.

Die Veranstaltung wendet sich an alle betrieblichen und außerbetrieblichen Experten aus den Bereichen Prävention, betriebliche Gesundheitsförderung, Arbeitsmedizin, Arbeits- und Gesundheitsschutz, Personalentwicklung und angrenzenden Themenfeldern.

Dienstag, 30. November 2010

Moderation: Dr. Gregor Breucker,
BKK Bundesverband, Essen

09.30 Ausgabe der Tagungsunterlagen

10.30 **Eröffnung**
Dr. Alfons Schröer,
BKK Bundesverband, Essen

10.45 **Rente mit 67?**
Prof. Dr. Ernst Kistler,
INIFES Internationales Institut für Empirische
Sozialökonomie gGmbH, Stadtbergen

11.15 **Mit 67 am Hochofen? Demografie-Management
in einem Stahlunternehmen**
Dr. Werner Mölders,
ThyssenKrupp Steel Europe AG, Duisburg

11.45 **Moderierte Gesprächsrunde**
Interview mit Prof. Dr. Ernst Kistler und
Dr. Werner Mölders

12.15 **Mittagsimbiss & Besuch des Marktplatzes**

13.15 **Work-Life Unterstützung – warum, wie und was
passt zu meinem Unternehmen?**
Dr. Natalie Lotzmann, SAP AG, Walldorf

13.45 **Bewegungspause**

14.00 **Wie kann man die Arbeitswelt so gestalten, dass
Familienleben möglich ist?**
Gisela Erler, Familienservice GmbH, Berlin

14.30 **Moderierte Gesprächsrunde**
Interview mit Dr. Natalie Lotzmann und Gisela Erler

15.00 **Kaffeepause & Besuch des Marktplatzes**

15.30 **Wie Rente mit 67 möglich sein könnte: Wertschätzung
und Achtsamkeit als Inseln im Dauerstress**
Prof. Dr. Joachim E. Fischer, Universität Heidelberg

- 16.15 **Gesundheitsförderung – ganz praktisch**
Verschiedene Angebote zur Entspannung und Bewegung

Come together & Besuch des Marktplatzes

- 18.00 **Festakt zur Verleihung des „Deutschen Unternehmenspreises Gesundheit 2010“**

**anschließend Abendessen
mit Unterhaltungsprogramm**

2. Veranstaltungstag

Mittwoch, 1. Dezember 2010

09.00 **Gesund und entspannt in den Tag starten**

09.30 **Erster Durchlauf der parallelen Foren,
zwischendurch Kaffeepause**

Forum 1:

Prämierte Beispiele guter Praxis

Moderation: Dagmar Johannes und Dr. Reinhold Sochert,
BKK Bundesverband, Essen

- Thorsten Echterhof, MVV Energie AG, Mannheim
- Renate Hülsmann,
Stiftungsklinikum Mittelrhein GmbH, Koblenz
- Kerstin Kiefer, Kreisverwaltung Recklinghausen
- und alle Unternehmenspreisträger 2010

Forum 2:

Ressourcenmanagement für Führungskräfte

Moderation: Ina Barthelmes,
BKK Bundesverband, Essen

■ **Stress Meistern.**

Eigene Ressourcen stärken – gesund führen

Dr. Nicole Granrath, BMW AG, München

Dr. Michael Schmidt, BKK BMW, München

■ **Pilotprojekt Psychische Gesundheit – ein Programm für Führungskräfte**

Jeanette Wilbrand, SBK, Erlangen

Dr. Eva Winnik, Siemens AG, Erlangen

Forum 3:

Präsentismus im Unternehmen

Moderation: Ina Kramer,
BKK Bundesverband, Essen

■ **Kognitives Enhancement – Doping im Job?**

Dr. Elisabeth Hildt,

Johannes Gutenberg-Universität, Mainz

■ **Ist denn nicht Präsentismus der Normalzustand?**

Dr. Olaf Tscharnetzki, Unilever Deutschland, Hamburg

Forum 4:

Azubis – gesunder Start in die Arbeitswelt

Moderation: Margot Wehmhöner,
BKK Bundesverband, Essen

■ **Gesundheitsbewusstsein in jugendlichen Lebenswelten**

Dr. Marc Calmbach, Sinus Sociovision GmbH, Berlin

■ **Gesund und fit von Anfang an – Praxiserfahrungen**

Ralf Zehnle, Team Gesundheit GmbH, Frankfurt

Thomas Tröber, BKK MAHLE, Stuttgart

Pre-Seminare

Montag, 29. November 2010, 10.00 – 17.00 Uhr

In fünf ganztägigen Pre-Seminaren bieten wir die Möglichkeit, aktuelle Einzelthemen des betrieblichen Gesundheitsmanagements in exklusiver Runde von maximal 16 Teilnehmern intensiv zu bearbeiten. Die Seminare können unabhängig von der Teilnahme an der Tagung gebucht werden.

■ Seminar 1:

Führungskräftezirkel zur Psychohygiene?

Brigitte Mehlau, Training und Coaching, Düsseldorf

Führungskräftezirkel als Bestandteil einer betrieblichen Gesundheitsförderung unterstützen die psychische Gesundheit der Mitarbeiter und Führungskräfte. Sie schaffen einen Rahmen für den Aufbau einer sozialen Unterstützungsstruktur im Sinne einer kollegialen Beratung, die Weiterentwicklung von Vertrauen und Dialogkultur im Betrieb sowie die Stärkung und Wertschätzung von Erfahrung und Selbstmanagement der Führungskräfte. Eigene intellektuelle und emotionale Potentiale zur Gestaltung von Arbeits- und Führungssituationen werden eingebracht. Aus vorhandenen Erfahrungen werden miteinander neue Handlungs- und Entscheidungsspielräume generiert, die damit der Selbstführung als Voraussetzung für gute Mitarbeiterführung dienen. Das Seminar richtet sich sowohl an Führungskräfte als auch an Multiplikatoren der betrieblichen Gesundheitsförderung.

Inhalte: Vorgehens- und Verhaltensweisen in akuten Konflikt- und Krisensituationen, Entscheidungs- und Handlungsvarianten in komplexen Führungssituationen, Reflexion eigener Einstellungs-, Deutungs- und Handlungsmuster, eigener Unsicherheiten, Zweifel, Ängste, „blinder Flecken“, Fallbesprechungen und Übungen.

■ Seminar 2:

Psychische Gesundheit in der Arbeitswelt – Kriterien und Instrumente für die Praxis

Sarah Schuster und Michaela Mißler,
Team Gesundheit GmbH, Essen

Aktuelle Zahlen belegen die Brisanz von psychischen Belastungen und Erkrankungen in der Arbeitswelt. Unternehmen stehen vor einer neuen Herausforderung, psychische Gesundheit zu thematisieren und aktiv zu fördern. Beginnend mit der Frage „Wie gesund ist mein Unternehmen?“ werden Qualitätskriterien sowie ein Selbsteinschätzungsinstrument vorgestellt. Zudem wird eine „aus der Praxis für die Praxis“ entwickelte Toolbox präsentiert, welche die Verantwortlichen im Unternehmen bei der Auswahl konkreter Instrumente zur Bedarfsanalyse und Intervention unterstützt. Das Seminar bietet Experten für betriebliches

Forum 5:

Jung und Alt im Team als Chance?!

Moderation: Michael Bellwinkel,
BKK Bundesverband, Essen

■ Altersdiskriminierung in Deutschland: Ergebnisse des iga Barometer 2010

Prof. Dr. Jürgen Wegge,
Technische Universität Dresden

■ Praxisbeispiel „Demografischer Wandel“ – Motivation und Beteiligung fördern

Cornelia Schneider, GGW Gesellschaft für Gesundheitspflege und Weiterbildung, Homburg/Saar

Forum 6:

Gesund leben mit Familie und Beruf

Moderation: Brigitte Jürgens-Scholz,
BKK Bundesverband, Essen

■ Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben als Handlungsfeld betrieblicher Gesundheitsförderung

Prof. Dr. Marianne Resch, Universität Flensburg

■ Spielerisch zum Erfolg

Norbert Schalm, H. Schalm GmbH, Mönchengladbach

12.00 Mittagsimbiss & Besuch des Marktplatzes

13.00 **Zweiter Durchlauf der parallelen Foren,**
zwischendurch Kaffeepause

15.30 Ende der Veranstaltung

- Änderungen vorbehalten -

Gesundheitsmanagement, Führungskräften und Personalern konkrete Handlungshilfen für ihren Weg zum (stressmanagenden) gesunden Unternehmen.

Inhalte: Vermittlung praxisnaher Strategien zur Förderung psychischer Gesundheit, betriebliche Beispiele, Kennenlernen eines „Werkzeugkoffers“ zur Bereitstellung konkreter Praxisinstrumente. (Hintergrund: INQA-Projekt „Förderung psychischer Gesundheit in der Arbeitswelt – psyGA“ und Erfahrungen aus gleichnamigem Kooperationsprojekt des BKK Landesverbandes Bayern.)

■ Seminar 3:

Was guckst du?

Migration und interkulturelle Prävention

Katrin Boege,

Institut für Arbeit und Gesundheit IAG, Dresden

Victor Labra-Holzapfel,

Interkultureller Berater und Trainer, Dresden

Deutschland ist ein Einwanderungsland – mehr als 18,9% der Bevölkerung haben einen Migrationshintergrund. Doch was bedeutet Migration für die Prävention? In vielen Kulturen ist das Verständnis von Gesundheit und Krankheit und vom sicheren Arbeiten anders als bei uns. Dazu kommt, dass Migranten der ersten Generation häufig nicht gut Deutsch sprechen und verstehen. Um vor diesem Hintergrund angemessen handeln zu können, lernen Sie in diesem Workshop kulturelle Unterschiede im Krankheits- und Gesundheitsverhalten kennen. Auf Basis der vermittelten Informationen und der praktischen Übungen werden die Auswirkungen der Migration auf die Arbeit diskutiert und Handlungshilfen für die Präventionspraxis erarbeitet. Der Workshop lädt auch dazu ein, sich mit dem eigenen Erleben von Fremd- bzw. Anderssein auseinanderzusetzen.

Inhalte: Hintergründe zur Migration, kulturelle Unterschiede im Gesundheitsverständnis, praktische Übungen zur Interkulturalität und zur kulturellen Wahrnehmung, Forschungsergebnisse zu Migration und Prävention, Erarbeiten von Handlungshilfen.

■ Seminar 4:

Methoden der Gefährdungsbeurteilung bei psychosozialen Arbeitsbedingungen

Dr. Birgit Aust, Nationales Forschungszentrum für Arbeitsumwelt, Kopenhagen

Zur Gefährdungsbeurteilung der psychosozialen Bedingungen am Arbeitsplatz wurden in einem Forschungsprojekt in Dänemark verschiedene Methoden hinsichtlich ihrer Eignung getestet. Dabei zeigte sich, dass die Instrumente zur Problemerkennung zwar die Basis bilden, entscheidend ist

jedoch eine systematische und strukturierte Vorgehensweise bei der die Beschäftigten einbezogen werden. Viele dieser Bedingungen erfüllt der Klassiker der deutschen Gesundheitsförderung – der Gesundheitszirkel. Das Seminar lädt dazu ein, anhand der Erfahrungen der Teilnehmer die Vorzüge der Gesundheitszirkel für die Gefährdungsanalyse deutlicher herauszuarbeiten, wobei auch diskutiert wird, was unverzichtbare Kernelemente eines echten Gesundheitszirkels sind.

Inhalte: Vor- und Nachteile verschiedener Methoden zur Durchführung von Gefährdungsbeurteilungen der psychosozialen Arbeitsbedingungen, Vorstellung der wichtigsten Elemente einer umfassenden Methode, Erfahrungsaustausch und Diskussion der praktischen Anwendung.

■ Seminar 5:

Vom Wissen zum Tun –

so gelingt Verhaltensveränderung

Cornelia Schneider, GGW Gesellschaft für Gesundheitspflege und Weiterbildung, Homburg/Saar

Wer kennt nicht den rauchenden Arzt, den übergewichtigen Physiotherapeuten oder den gestressten Psychologen? Das Wissen um medizinische oder psychologische Fakten der Gesundheitserhaltung ist notwendig, aber keineswegs hinreichend, damit Menschen auch danach leben. Erfolgreiche Verhaltensveränderung braucht mehr als einen Ratschlag, denn es geht um die Einleitung und Begleitung komplexer neuropsychologischer und neurobiologischer Prozesse. Das zentrale Problem der individuellen sowie der betrieblichen Gesundheitsförderung ist nicht die Wissensvermittlung, sondern die nachhaltige Veränderung des Verhaltens.

Inhalte: Neuropsychologische und neurobiologische Aspekte der Verhaltensänderung, das Zürcher Ressourcenmodell ZRM® als Handwerkszeug in der BGF, Ziele angemessen formulieren und erfolgreich umsetzen, von der Handlung zur Haltung, von der Selbstkontrolle zur Selbstregulation, Vorbereitung und Durchführung der Verhaltensänderung, praktische Beispiele aus Unternehmen.

Information zu den Konditionen:

Pre-Seminare 29.11.2010: Preis jeweils 395,00 € (inkl. MwSt.)

Hierin enthalten sind folgende Leistungen:

Teilnahmegebühr, Teilnahmebestätigung, Seminarunterlagen, Pausengetränke und Mittagessen.

Die Pre-Seminare finden vorbehaltlich einer ausreichenden Teilnehmerzahl statt. Anmeldeschluss für Pre-Seminare ist der 1.10.2010. Storno- und Zahlungsbedingungen entsprechen denen der Tagung.